

# H.O.M.E.

Wohnen  
Architektur  
Media  
Mobil

Sept. 2010 Das Magazin aus der Design-Stadt Berlin

Belgien 5,50 € | Dänemark 44 DKK | Italien 6,30 € | NL 5,50 € | Spanien 6,30 €  
Portugal (cont) 6,30 € | Griechenland 7,20 € | Finnland 7,20 € | Schweiz 10 Sfr | Bulgarien 12 BGN  
Frankreich 6,30 € | Luxemburg 5,50 € | Polen 30,50 PLN | Schweden 62 SEK 4,60 €



## Deutsch-Afrika

Äthiopisch essen in Frankfurt  
Abhängen in Windhoek

## Architektur

Ein Haus von Graft  
und ein schönes  
in Spanien

Das Heft,  
das sitzt!

# Die richtige Wahl

Best-of: 50 wunderbare Stühle aus 50 Jahren  
Back-up: Alles Gute für den Rücken  
Stühle-Show mit Vitra-Chef und anderen Chair-Leader

Wohnen Am Boden liegen mit Stil | Media Brain-Games für Frauen | Mobil Autositze



**1960 LOBBY CHAIR**

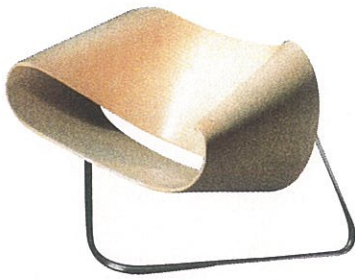
Charles & Ray Eames / Vitra

Die abgespeckte Version des legendären „Lounge Chair“ gefiel anno 1960 auch den Frauen der Vorstandsbesse: Drei einzelne Polsterteile und Seitenteile aus Aluminium markierten absolute Bequemlichkeit

# Fifty-Feier

*Fünzig Stühle, die die Welt verändert haben. H.O.M.E. zeigt die Sitzdesign-Stars des letzten halben Jahrhunderts – plus die kreativen Köpfe dahinter – und feiert sie jetzt schon als die Legenden von morgen*

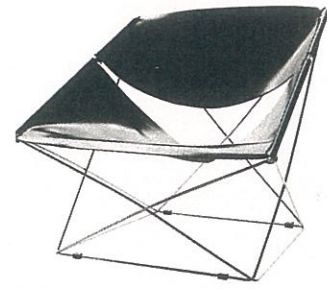
TEXT ROBERT HAIDINGER PRODUKTION JUDITH JENNER FOTOS ALEX DWYER



**1961 RIBBON CHAIR CL9**  
 Franca Stagi und Cesare Leonardi / Elco  
 Die dreieckige Stahlrohrbasis und das völlig neuartig gebogene Kunststoffband inspirieren bis heute Designer. Ein frühes Kind der Sixties!



**1962 POLYPROP CHAIR**  
 Robin Day / Hille International  
 Das tausendfach kopierte Original appelliert bereits zu dieser Zeit an die vernünftige Verwendung der Ressourcen. Bis heute wurden 16 Millionen Stück verkauft



**1963 F 675 BUTTERFLY CHAIR**  
 Pierre Paulin / Artifort  
 Der französische Bildhauer - er möblierte u. a. den Louvre - nimmt mit dem eleganten Entwurf das Verfließen der Grenzen von Design und Kunst vorweg



**1964 CORONA CHAIR**  
 Poul Volther / Erik Jørgensen  
 Der elegante Sitz mit Basis aus mattverchromtem Federstahl spiegelt die futuristische Aura des Space-Race zwischen den USA und der UdSSR



**1965 MODEL NO. 4867**  
 Joe Colombo / Kartell  
 Der erste in Spritzgussverfahren hergestellte Stuhl hat auswechselbare Beine in zwei verschiedenen Höhen



**1966 ALLUNAGGIO**  
 Achille & Piero Castiglioni / Zanotta  
 Marcel Duchamps Kunst-Philosophie vom Objet trouvé („gefundenen Gegenstand“) regt die Mailänder Brüder zum ersten „Collage-Möbel“ an: Der Traktor-Sitz startet voll durch



**1967 PANTON CHAIR**  
 Verner Panton / Vitra  
 Plastik befreit: Der erste hinterbeinlose Plastikstuhl nimmt nach sieben Jahren Entwicklung die psychedelischen Formen der Seventies frühzeitig vorweg



**1968 PLIA**  
 Giancarlo Piretti / Haworth  
 Die Klappstuhl-Ikone markiert zu Beginn der Kunststoff-Ära die moderne Umsetzung traditioneller Holzmodelle - und schafft es auf Anhieb in die Ferrari-Boxengasse



**1969 SELENE CHAIR**  
 Vico Magistretti / Heller  
 Innovativ geformte Beine sind der Schlüssel zum Erfolg dieses frühen Klassikers unter den stapelbaren Kunststoffstühlen



**1970 PRIMATE CHAIR**  
 Achille Castiglioni / Zanotta  
 Einfach zum Niederknien: Mit diesem Entwurf krepeln die Seventies auch traditionelles Sitzen um



**1971 OMKSTACK CHAIR**  
 Rodney Kinsman / Bieffplast  
 Techniken aus der Autoindustrie: Das dünne lackierte Stahlblech erzielt durch Ausstülpung Stabilität



**1972 WIGGLE SIDE CHAIR**  
 Frank O. Gehry / Vitra  
 Kalifornischer Öko-Saurier: Die Suche nach neuen Werkstoffen inspiriert den Architekten zum schönsten Kartonmöbel aller Zeiten



**1973 KEVI**

Jørgen Rasmussen / Engelbrechts  
Häufig nachgeahmt: Die hier erstmals eingeführten stabilen Doppelrollen, Sitz und Lehne aus Buchenschichtholz gab's von Anfang an in vielen frechen Farben



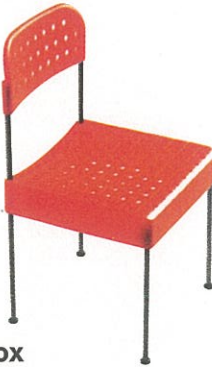
**1974 ARCA**

Gigi Sabadini / Crascevig  
Die architektonische Zeichnung der klassischen Bogenumrisse kündigt mitten im Seventies-Trubel grafisch-minimalistisches Design an



**1975 SEDIA 1 CHAIR**

Enzo Mari / Artek  
Sessel-Revolution: Der Stuhl wurde in losen Pinienlatten geliefert - Hämmern gehörte in den Seventies zum guten Ton



**1976 BOX**

Enzo Mari / Castelli  
Die Sitzfläche und die Rückenlehne sind aus spritzgussgeformtem Polypropylen. Gab's schon damals in knalligen Farben



**1977 CAB CHAIR**

Mario Bellini / Cassina  
Das Prinzip, ein emailliertes Stahlskelett komplett mit Lederpolsterung zu verkleiden, wird als Möbel-Innovation des Jahres gefeiert



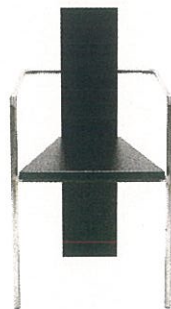
**1978 PK8 CHAIR**

Poul Kjaerholm / Fritz Hansen  
Die schöne organische Schale existierte zunächst nur auf Papier: ein Lebenszeichen des jüngeren skandinavischen Designs



**1979 VARIABLE**

Peter Opsvik / Variér  
Schöner schaukeln und schöne Grüsse von den Bandscheiben. Die revolutionäre Sitztechnik wird auf Anhieb zum Betschemel der Alternativ-Szene



**1980 CONCRETE**

Jonas Bohlin / Källemo  
Meilenstein des aufkommenden Minimalismus und dessen Lieblingsfarbe Schwarz



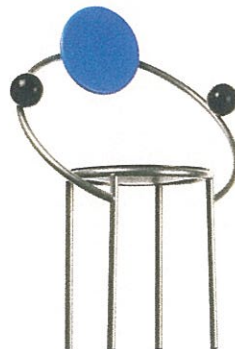
**1981 COSTES**

Philippe Starck / Driade  
Ein Dreibeiner fürs Café. Das ist neu und lieb zu den Kellnern - die nun weniger oft stolpern sollen, wie der aufsteigende Design-Stern Philippe Starck meint



**1982 SECONDA CHAIR**

Mario Botta / Alias  
Markiert den kantigen Höhepunkt des „Matt-Black“-Stils, eine Reaktion auf die dekorativen Exzesse der Jahre davor



**1983 FIRST**

Michele de Lucchi / Memphis  
Alles fliegt: Die kindliche Formensprache entspricht dem Zeitgeist der frühen Achtziger: Fun



**1984 EKSTREM**

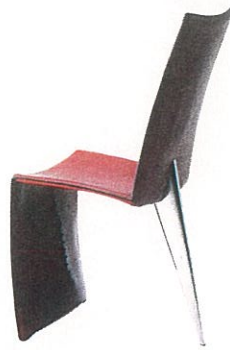
Terje Ekstrøm / Variér  
Stuhl wird postmodernes Klettergerüst: Die betont offene Ausführung erlaubt hier verschiedenste Sitzpositionen



**1985 TONIETTA**

Enzo Mari / Zanotta

Zierliche Strenge und femininer Touch lassen das leichte Aluminiummöbel zum schlichten Star werden



**1986 ED ARCHER**

Philippe Starck / Driade

Der robuste Lederbezug und das aus Aluminiumglas polierte Hinterbein machen den „Ed Archer“ zum außergewöhnlichen Relaxstuhl



**1987 JULIETTE**

Hannes Wettstein / Cerruti Baleri

Die Konstruktion und die Verbindungen aus Stahlstäben und dünnen Stahlblechen sind so gut ausgeübelt, dass bis heute kein Plagiat des Stuhls existiert



**1988 TOLEDO**

Jorge Pensi / Amat-3, Knoll

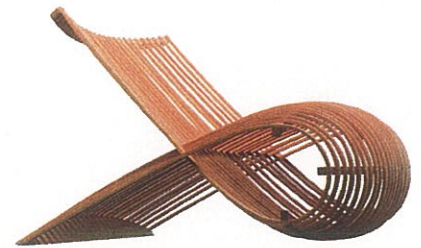
Neue Techniken in Sachen Aluminiumdruckguss sorgen für weiche Eleganz - „Toledo“ markiert den Höhepunkt dieser Mode



**1989 THINKING MAN'S CHAIR**

Jasper Morrison / Cappellini

Handwerker-Signatur als neue Form von Deko: Aufschriften geben den Krümmungsradius des Metallgestells an



**1990 WOODEN CHAIR**

Marc Newson / Cappellini

Gebogenes, massives Buchenholz feiert ein cooles Comeback: Die Welle des Australiers Newson steht auch für die Spaßkultur der Ära



**1991 S-CHAIR**

Tom Dixon / Cappellini

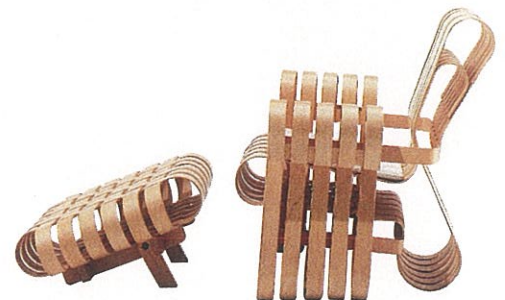
Flechtform zeigt sich Anfang der 90er-Jahre in Hochform



**1992 INCISA**

Vico Magistretti / De Padova

Außenverkleidung aus Leder, drehbare Lagerung, die exklusive Optik eines Sattels - erste Wahl für Salonlöwen



**1993 POWERPLAY CHAIR**

Frank O. Gehry / Knoll

Obstkisten inspirieren den Stararchitekten dazu, Möbel aus Holz zu flechten - das gab's noch nie



**1994 TRINIDAD**

Nanna Ditzel / Fredericia

Laubsägearbeiten einer Karibikinsel inspirieren Nanna Ditzel zu fächerförmigen Aussparungen und schaffen eine sommerliche Leichtigkeit



**1995 MODUS SMALL 275/7**

Klaus Franck u. a. / Wilkhahn

Der bespannte Rahmen gibt den Stühlen etwas von der federnden Elastizität einer Zeltkonstruktion



**1996 FROG**

Piero Lissoni / Living Divani

Lounge ist überall: „Frog“ steht für das zunehmende Verschmelzen von Außen- und Innenraum



### 1997 SPIDER

Ross Lovegrove / Triade  
Funktional und der menschlichen Anatomie nachempfunden - aber aus robustem Kunststoff



### 1998 MILLEFOGLIE

Sandra Laube & Biagio Cisotti / Plank  
„Millefoglie“ heißt „tausend Blätter“ - entsprechend vielschichtig fällt Schichtholz der neueren Generation aus



### 1999 BOMBO CHAIR

Stefano Giovannoni / Magis  
Vom Barhocker zum Stuhl, pneumatisch höhenverstellbar - und typisch für den neuen fluiden Stil des Einspritzverfahrens



### 2000 VITRA .04

Maarten van Severen / Vitra  
Weiche Sitzschale, ungewöhnlich abgespeckte Form, aber vor allem innovativer Wippmechanismus für weiche Übergänge und seitliche Bewegungen



### 2001 ANEMONE

F. u. H. Campana / Edra  
Handarbeit im Dienste der Individualität und als neu entdeckte Philosophie: Anemone wuchert in zahllosen Farben



### 2002 GO® STUHL

Ross Lovegrove / Danerka  
Wie die menschliche Anatomie wurde auch der Go® Stuhl ohne eine einzige gerade Linie entworfen - ist jedoch aus robustem Magnesit

### BESTSELLER-SCHMIEDE

In der Montis-Zentrale im niederländischen Dongen steht Paul van den Berg hinter seinen Bestsellern: Im Vordergrund sind „Spica“ und „Mila“ mit und ohne Armlehne. Van den Berg kaufte das Unternehmen 1980. Seine Möbel sind dank einer speziellen Polstertechnik besonders bequem und lange haltbar. Großen Wert legt man bei Montis auf ein frisches Design und hohen Sitzkomfort



### Montis

## RÜCKENDECKUNG

Paul van den Berg, Inhaber des niederländischen Unternehmens Montis

**Wie beweisen Ihre Stühle Rückgrat - warum sitzt man auf ihnen gut?**

Unsere Stühle zeichnen sich durch ergonomische Rückenlehnen aus, die das hohle Rückgrat genau verfolgen, mit guter Unterstützung unten im Kreuz.

**Was muss ein Stuhl können, damit man darauf im Sitzen schlafen kann?**

Zum Schlafen muss sich das obere Rückenlehnenteil nach hinten neigen lassen und der Sitz tief genug sein, damit man faul nach vorne rutschen kann.

**Wie lange sollte ein Stuhl halten?**

Ein Stuhl hält, solange man gut mit ihm umgeht. Durch seine langen Beine ist ein Stuhl da empfindlich.

**In welchem Stuhl würden Sie jemanden sitzen lassen?**

Jeder unserer Stühle hat seine typischen Eigenschaften und Qualitäten. Also abhängig vom persönlichen Anspruch kann ich jeden unserer Stühle empfehlen.

**Gibt es Trends für Stühle und wenn ja, welche?**

Im Trend ist, länger zu sitzen, und daher wird mehr Komfort verlangt. Er zeigt sich an Armlehnen und einer guten Polsterung.

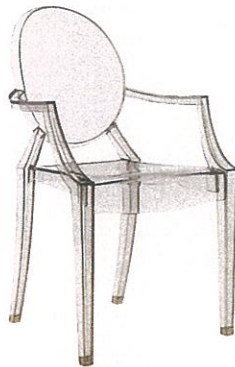
24.09.-03.10.2010

"Hamburger Möbel-design findet statt"  
Wettbewerbsausstellung



**2003 FAVELA**

F. u. H. Campana / Edra  
Naturholz, von Hand verklebt und vernagelt -  
„soziales Design“ als Botschafter für die  
neue Ästhetik des Improvisierten



**2004 LOUIS GHOST**

Philippe Starck / Kartell  
Der Sonnenkönig kehrt als kratzfester  
Polykarbonat-Geist zurück - eine  
bürgerliche Séance auf neuem Material



**2005 LEAF**

Lievore Altherr Molina / Arper  
Stahlgestell mit wetterfester  
Lackierung - und typisch für  
das neue Grün-Denken



**2006 PEEKABOO**

Stefan Borselius / Blå Station  
Abdeckhaube und breite, intime  
Ohren gegen den Handy-  
und MP3-Terror



**2007 SPIN**

Ross Lovegrove / Driade  
Gute Home-Office-Nachrichten:  
Lovegroves organischer Stil  
verbindet Mensch, Computer und  
unterschiedliche Interieur-Umfelder



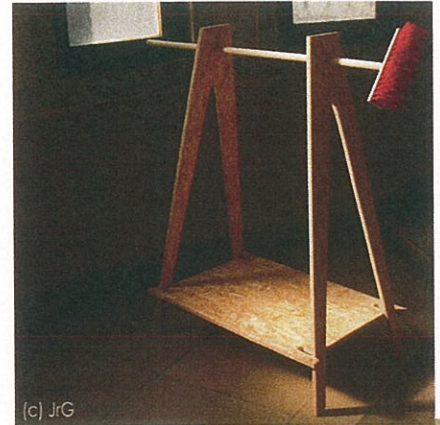
**2008 TROPICALIA**

Patricia Urquiola / Moroso  
Exotisches Flechtmöbel-Update für unter-  
schiedliche Charaktere: Spielerisch und  
fröhlich mit thermoplastischem Kunststoff,  
edel und kostbar in Lederausführung



**2009 SNAP**

Karim Rashid / Movisi  
Rashid heilt Stuhl-Schizophrenie: zwei Hälften,  
die sich beliebig kombinieren lassen



(c) JrG

Möbel  
und  
Design  
im  
Kulturareal  
Brandshof



Brandshofer Deich 116  
20539 Hamburg

Vernissage:  
24.09.10, 20.00 Uhr

geöffnet:  
25.09.-03.10.10  
tägl. 11.00-20.00 Uhr

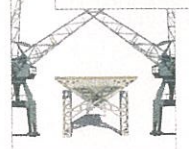
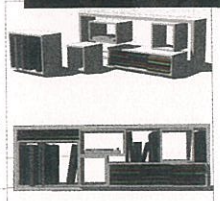
Termine:  
24.09.10, 20.00 Uhr  
Eröffnung

29.09.10, 19.00 Uhr  
Diskussionsrunde  
"Hamburger Möbel"  
im stilwerk Hamburg

30.09.10, 18.00 Uhr  
"Bilder aus der Wirklichkeit"  
von Emmy Fiona Niemeyer  
Max Johow, Anja Viering

01.10.10,  
19.30 Uhr Lesung:  
Martin Lechner und  
Carsten Klook  
20.30 Uhr Konzert:  
Helga Samson

03.10.10, 20.00 Uhr  
Finissage



kreativgesellschaft

stilwerk

H.O.M.E.